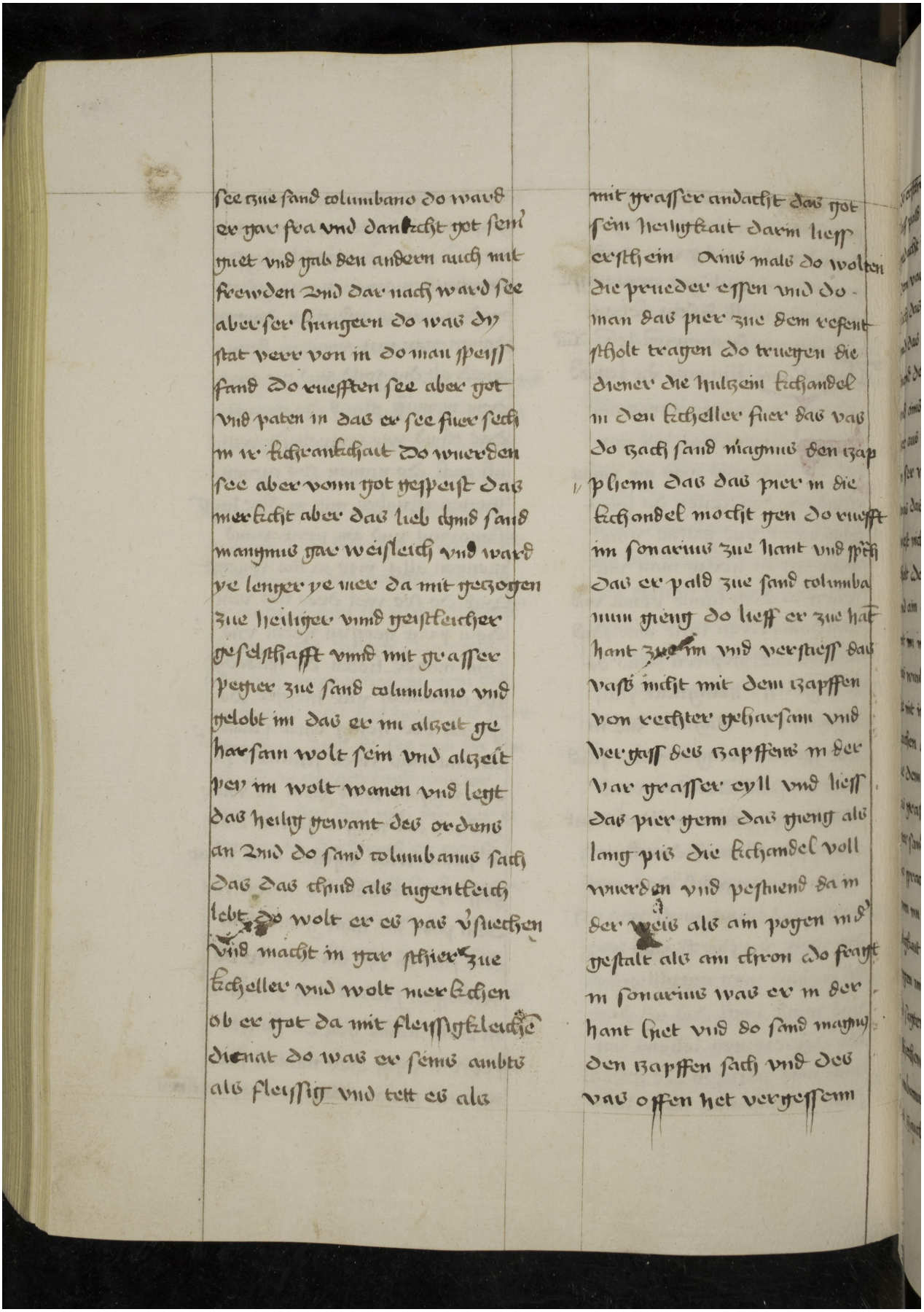
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



see zue sand columbano do ward
er gar fra vnd danckcht got sem
giet vnd gab den andern auch mit
freuwden Vnd dar nach ward see
aber ser hungeren do was dy
stat verr von in do man speiss
fand do ruefften see aber got
vnd paten in das er see fier sech
m ir kchrankchait do wurden
see aber vom got geppeist das
merckcht aber das lieb chind sand
mangnus gar weisleich vnd ward
ye lenger ye mer da mit gezogen
zue heiliger vnnd geistleicher
gesellschafft vnnd mit grasser
perger zue sand columbano vnd
gelobt im das er im alzeit ge
harsam wolt sein vnd alzeit
pey im wolt wanen vnd legt
das heilig gewant des ordens
an Vnd do sand columbanus sach
das das chind als tugentleich
lebt do wolt er es pas vnterichen
vnd machst im gar schier zue
kcheller vnd wolt merkchen
ob er got da mit fleissigkcleichs
dienat do was er sems ambts
als fleissig vnd tett es als

mit grasser andacht das got
sein heiligkcait darm liess
erschein Ainns mals do wolten
die prueder essen vnd do
man das pier zue dem refent
stholt tragen do truegen die
diener die hulzein kchandel
in den kcheller fier das vas
do nach sand magnus den zap
plienn das das pier in die
kchandel mochst gen do ruefft
im sonarius zue hant vnd sprch
das er pald zue sand columba
nun gieng do liess er zue hat
hant zue im vnd verstiess das
vasl mcht mit dem zapffen
von rechter gehaersam vnd
vergass des zapffens in der
var grasser eyll vnd liess
das pier gern das gieng als
lang pis die kchandel voll
wurden vnd pestiend da in
der weis als ain pogen mit
gestalt als ain chron do fraft
in sonarius was er in der
hant liet vnd do sand magnus
den zapffen sach vnd des
vas offen het vergessem